

## **Verordnung zum Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz**

vom 21. Oktober 1997<sup>1</sup>

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf das Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz  
vom 7. Februar 1971<sup>2</sup>

als Verordnung:

### **I. Abgeltungsberechtigte Linien**

#### ***Begriff***

##### ***Art. 1.***

<sup>1</sup> Als Linie gelten alle durchgehenden Fahrten von Kursen mit gleichem Anfangs- und Endpunkt, eingeschlossen einzelne Verstärkungs-, Früh- und Spätkurse auf Teilstrecken.<sup>3</sup>

#### ***Agglomerationsverkehr***

##### ***Art. 2.<sup>4</sup>***

<sup>1</sup> Abgeltungsberechtigte Linien des Agglomerationsverkehrs haben alle Haltepunkte innerhalb einer Agglomeration<sup>5</sup> und erschliessen wenigstens eine Kernstadt<sup>6</sup> der Agglomeration.

#### ***Regionalverkehr***

##### ***Art. 3.***

<sup>1</sup> Abgeltungsberechtigte Linien des Regionalverkehrs verbinden wenigstens zwei politische Gemeinden, erfüllen aber die Voraussetzungen der Linien des Agglomerationsverkehrs nicht.

#### ***Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung***

##### ***Art. 4.<sup>7</sup>***

<sup>1</sup> Abgeltungsberechtigte Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung erschliessen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung insbesondere der Bildung, des Gesundheitswesens und der Kultur.

<sup>2</sup> Leistet der Bund nach der eidgenössischen Eisenbahngesetzgebung Abgeltungen, erhalten Linien des Ortsverkehrs regionale Bedeutung.

#### ***Bezeichnung***

##### ***Art. 5.***

<sup>1</sup> Die abgeltungsberechtigten Linien werden im Anhang 1 zu dieser Verordnung bezeichnet.

### **II. Mindestzahl von Fahrgästen**

#### ***Ermittlung der Mindestzahl***

##### ***Art. 6.***

<sup>1</sup> Die Mindestzahl von Fahrgästen richtet sich nach:

- a) dem Verkehrsmittel;
- b) der Verkehrszeit;
- c) der Angebotsdichte;
- d) der Richtzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit.

<sup>2</sup> Sie wird nach Anhang 2 zu dieser Verordnung ermittelt.

#### ***Kürzung des Angebots***

##### ***Art. 7.***

<sup>1</sup> Wird die Mindestzahl von Fahrgästen je Tag auf einer abgeltungsberechtigten Linie während zwei aufeinanderfolgenden Jahren unterschritten, wird das Angebot bei der nächsten Bestellung gekürzt.

<sup>2</sup> Wird die Mindestzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit auf einer abgeltungsberechtigten Linie unterschritten, kann das Angebot bei der nächsten Bestellung gekürzt werden.

<sup>3</sup> Auf eine Kürzung des Angebots kann verzichtet werden, wenn die betrieblichen Rahmenbedingungen und die Kostensituation einer Linie dies

rechtfertigen<sup>8</sup>.

### **Zahl der Fahrgäste**

#### **Art. 8.**

<sup>1</sup> Die Zahl der Fahrgäste ergibt sich aus den einsteigenden Personen je Kurs auf einer abgeltungsberechtigten Linie.

<sup>2</sup> Bei grenzüberschreitenden, abgeltungsberechtigten Linien werden die einsteigenden Personen der ganzen Linie gezählt.

<sup>3</sup> Die Transportunternehmungen erheben die Zahl der ein- und aussteigenden Personen.

## III. Gemeindeanteile

### **Berechnung**

#### **a) Grundsatz**

##### **Art. 9.**

<sup>1</sup> Für die Berechnung der Gemeindeanteile werden gewichtet:

- |   |               |
|---|---------------|
| a) die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen | drei Viertel; |
| b) die Einwohnerzahl  | ein Viertel.  |

<sup>2</sup> Die Gemeindeanteile werden für ein Fahrplanjahr<sup>9</sup> berechnet und im September und im März anteilmässig erhoben.

<sup>3</sup> Vereinbarungen zwischen politischen Gemeinden über die gegenseitige Verrechnung der Anteile werden bei der Erhebung berücksichtigt.

#### **b) Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen**

##### **1. Bemessung**

###### **Art. 10.**

<sup>1</sup> Die Erschliessung der politischen Gemeinde durch Transportunternehmungen wird nach der Zahl aller gewichteten<sup>10</sup>, fahrplanmässigen Abfahrten auf den Linien nach dem Anhang 1 zu dieser Verordnung bemessen.

<sup>2</sup> Gezählt werden die Abfahrten auf dem Gemeindegebiet je Fahrplanjahr<sup>11</sup>. Massgebend ist das offizielle Kursbuch, allenfalls die Fahrpläne der Transportunternehmungen. Unregelmässig verkehrende Kurse werden gezählt, wenn sie an wenigstens zehn Tagen je Fahrplanjahr verkehren.

<sup>3</sup> Die Zahl der gewichteten, fahrplanmässigen Abfahrten wird für eine zweijährige Fahrplanperiode erhoben. Sie kann in den Zwischenjahren neu erhoben werden, wenn:

- sich das Angebot erheblich verändert hat;
- wenigstens 15 politische Gemeinden dies verlangen.

##### **2. Fahrplanjahr**

###### **Art. 11.**

<sup>1</sup> Ein Fahrplanjahr umfasst:

- 253 Wochentage (Montag bis Freitag);
- 52 Samstage;
- 60 Sonn- und allgemeine Feiertage.

##### **3. Gewichtung der Abfahrten**

###### **Art. 12.**

<sup>1</sup> Die Abfahrten der Verkehrsmittel werden wie folgt gewichtet:

- |  |     |
|--|-----|
| a) Bahnen (Schmal- oder Normalspurbahnen): |     |
| 1. Eurocity- und Intercityzüge             | 5   |
| 2. Schnellzüge                             | 4   |
| 3. Regionalzüge                            | 3   |
| b) andere Verkehrsmittel:                  |     |
| 1. im Agglomerationsverkehr                | 1,5 |
| 2. im Regionalverkehr                      | 1   |
| 3. im Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung | 1,5 |

##### **4. Zuordnung der Haltepunkte**

###### **Art. 13.**

<sup>1</sup> Das Volkswirtschaftsdepartement kann einen Haltepunkt mehreren politischen Gemeinden oder einer anderen politischen Gemeinde als der Standortgemeinde zuordnen.

<sup>2</sup> Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

### **5. Bedarfsangebote**

#### **Art. 14.**

<sup>1</sup> Das Volkswirtschaftsdepartement kann für linienverkehrsähnliche Fahrten<sup>12</sup>, Spättaxis und dergleichen die Abfahrten nach dem Nutzen der erschlossenen politischen Gemeinden festsetzen.

<sup>2</sup> Die betroffenen politischen Gemeinden werden angehört.

#### **c) Einwohnerzahl**

##### **Art. 15.**

<sup>1</sup> Die Einwohnerzahl einer politischen Gemeinde wird nach der ständigen Bevölkerung bemessen.

<sup>2</sup> Grundlage ist die eidgenössische Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes<sup>13</sup>.

#### **Beiträge Dritter**

##### **Art. 16.<sup>14</sup>**

<sup>1</sup> Berührten politischen Gemeinden werden angerechnet:

- a) Beiträge Dritter an abgeltungsberechtigte Linien zu 50 Prozent<sup>15</sup>;
- b) Beiträge Dritter an die Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel:
  - 1. nach Massgabe des Anteils abgeltungsberechtigter Linien zu 50 Prozent<sup>16</sup>;
  - 2. nach Massgabe des Anteils nicht abgeltungsberechtigter Linien zu 100 Prozent.

<sup>2</sup> Können sich die berührten politischen Gemeinden über die Aufteilung des Beitrags unter sich nicht einigen, richtet sich diese nach der Zahl der Abfahrten auf den durch den Beitrag unterstützten Linien.

#### **Neues Angebotskonzept**

##### **Art. 17.**

<sup>1</sup> Wird ein neues Angebotskonzept eingeführt, werden die Mehrkosten nach dem Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 25. September 1988<sup>17</sup> finanziert.

## **IV. Schlussbestimmungen**

#### **Bisheriges Recht**

##### **a) Änderung**

##### **Art. 18.**

Die Verordnung zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 18. September 1990<sup>18</sup> wird wie folgt geändert:

c) anrechenbare Kosten

##### **Art. 4bis (neu).**

<sup>1</sup> Anrechenbar sind die Kosten der für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel bestimmten Parkplätze. Sie umfassen die Kosten für den Landerwerb, die Projektierung, die Erschliessung und die Erstellung der Parkplätze sowie die Kosten der Einrichtungen für die Parkzeitkontrolle und die Gebührenerhebung.

<sup>2</sup> Nicht anrechenbar sind die Kosten zusätzlicher Anlagen wie Tankstellen, Kioske oder Autowaschanlagen, Entschädigungen an Behörden und Kommissionen sowie die Kosten der Beschaffung und der Verzinsung von Baukrediten.

<sup>3</sup> Das Volkswirtschaftsdepartement legt die anrechenbaren Kosten fest.

##### **b) Aufhebung**

##### **Art. 19.**

<sup>1</sup> Der Regierungsratsbeschluss über die Bezeichnung der Linien des Agglomerations-, des Regional- und des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung vom 10. Juli 1990<sup>20</sup> wird aufgehoben.

#### **Vollzugsbeginn**

## **Art. 20.**

<sup>1</sup> Diese Verordnung wird ab 1. Januar 1997 angewendet.

Der Präsident der Regierung:  
lic. iur. Hans Ulrich Stöckling,  
Landammann

Der Staatssekretär:  
Dr. Dieter J. Niedermann

## **Anhang 1<sup>21</sup>**

### **Abgeltungsberechtigte Linien**

#### **A. Linien des Agglomerationsverkehrs**

##### **1. Agglomeration St. Gallen**

Linie Nr.	Linie/Strecke
850.75	Gossau-Mettendorf-Bruggen SG-St.Gallen HB
880.12	St.Gallen-Engelburg
880.16	St.Gallen-Kronbühl-Wittenbach
VBSG 7	St.Gallen HB-Abtwil-St.Josefen
VBSG 11	St.Gallen HB-Mörschwil

##### **2. Agglomeration Rorschach-Arbon**

Linie Nr.	Linie/Strecke
880.19	Arbon-Obersteinach
880.35	Rorschach-Rorschacherberg-Rorschach
880.40	Rorschach-Tübach-Horn-Arbon
880.45	Rheineck-Thal-Rorschach
880.46	Rheineck-Altenrhein-Rorschach

##### **3. Agglomeration Heerbrugg-Altstätten**

Linie Nr.	Linie/Strecke
880.50	Heerbrugg-St.Margrethen
880.51	Heerbrugg-Berneck
880.55	Heerbrugg-Marbach-Altstätten

##### **4. Agglomeration Rüti-Jona-Rapperswil**

Linie Nr.	Linie/Strecke
RA 1	Rapperswil-Jona Kreuz-Busskirch-Rapperswil
RA 2	Rapperswil-Busskirch-Jonaort-Rapperswil
RA 3	Rapperswil-Hanfländer-Jona Rank
800.885	Rüti ZH-Rapperswil
800.887	Eschenbach-Rüti ZH

##### **5. Agglomeration Wil**

Linie Nr.	Linie/Strecke
850.45	Wil-Littenheid
850.57	Wil-Wilen
SBW 4a	Wil-Bildfeld

#### **B. Linien des Regionalverkehrs**

##### **1. Bahnlinien**

Linie Nr.	Linie/Strecke
670	Rapperswil-Pfäffikon SZ-(Einsiedeln)-Arth-Goldau
720	Zürich-Pfäffikon SZ-Rapperswil
730	Zürich-Meilen-Rapperswil
735	Rapperswil-Ziegelbrücke
740	Zürich-Uster-Rapperswil-Pfäffikon SZ
754	Winterthur-Bauma-Rüti ZH-Rapperswil-Pfäffikon SZ
830	Kreuzlingen-Weinfelden-Wil
841	Frauenfeld-Wil

845	Romanshorn-Rorschach
850	Winterthur-Wil-St.Gallen
852	Weinfelden-St.Gallen
853	Wil-Wattwil-Nesslau-Neu St.Johann
854	Gossau-Herisau-Appenzell-Wasserauen
855	St.Gallen-Gais-Appenzell
856	Altstätten Stadt-Gais
857	Rorschach-Heiden
858	Rheineck-Walzenhausen
859	St.Gallen-Speicher-Trogen
870	Rapperswil-Wattwil-St.Gallen-Romanshorn
880	St.Gallen-Rorschach-Buchs-Sargans-Chur
900	Ziegelbrücke-Sargans-Chur

## **2.Strassentransportdienste**

Linie Nr.	Linie/Strecke
735.10	Rapperswil-Eschenbach-Wattwil
735.16	Uznach-Eschenbach-Goldingen
735.20	Uznach-Gommiswald-Ricken
735.21	Uznach-Ernetschwil-Rieden
735.25	Gommiswald-Gebertingen-(Ricken)
735.30	Uznach-Benken-Reichenburg
735.35	Uznach-Schänis-Ziegelbrücke
800.890	Wald-Goldingen-Atzmännig
840.75	Amriswil-Muolen
850.25	Wil-Dussnang-Fischingen
850.26	Wil-Eschlikon-Bichelsee-Dussnang-(Fischingen)
850.35	Wil-Rosstrüti-Wuppenau-Hosenruck
850.36	Wil-Maugwil-Bronschhofen-Braunau
850.40	Bischofszell-Uzwil-Zuckenriet-Zuzwil-Wil
850.50	Wil-Rickenbach-Kirchberg-Gähwil
850.55	Wil-Jonschwil-Uzwil
850.60	Uzwil-Oberbüren-Niederbüren-Bischofszell
850.65	Uzwil-Henau-Zuzwil-Wil
850.70	Niederuzwil-Uzwil-Oberbüren-Bichwil
850.72	Flawil-Rindal
850.73	Gossau-Waldkirch
850.80	Gossau-Rietwies-Herisau
850.85	Gossau-Niederwil-Oberbüren
850.90	Gossau-Arnegg-Niederbüren
853.30	Bütschwil-Mosnang-Mühlrüti/Libingen
853.40	Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg-Bazenheid
853.50	Lichtensteig-Krinau
853.55	Lichtensteig-Dietfurt-Oberhelfenschwil-Brunnadern-Neckertal
853.60	Lichtensteig-Wattwil-Ebnat-Kappel
853.65	Wattwil-Hemberg
853.70	Nesslau-Wildhaus-Buchs
854.20	Nesslau-Ennetbühl-Schwägalp-(Urnäsch)
857.10	Heiden-Eggersriet-St.Gallen
857.20	Heiden-Rehetobel-St.Gallen
857.30	Heiden-Rheineck
857.40	Heiden-Walzenhausen-St.Margrethen
857.60	Heiden-Heerbrugg
857.70	Heiden-Altstätten
870.30	Brunnadern-Neckertal-Schönengrund-Herisau
870.35	St.Peterzell-Hemberg
870.40	Degersheim-Flawil
870.45	Degersheim-Dicken-St.Peterzell
870.60	Herisau-Hundwil-Stein-St.Gallen
870.65	(St.Pelagiberg)-Bernhardzell-Wittenbach
870.70	Häggenschwil-Winden-Lömmenschwil-Wittenbach
880.10	St.Gallen-Engelburg-Waldkirch
880.15	St.Gallen-Arbon-Steinach
880.20	St.Gallen-Mörschwil-Tübach-Steinach-Horn
880.24	Rorschach/Rorschacherberg-Goldach-St.Gallen
880.25	Rorschach-Goldach-Untereggen-St.Gallen
880.52	Heerbrugg-Diepoldsau-Hohenems (A)

880.60	Altstätten-Trogen
880.65	Altstätten-Eichberg-Oberriet
880.70	Altstätten-Kriessern-Oberriet
880.75	Heerbrugg-Altstätten-Buchs-Sargans
880.77	Gams-Sennwald
880.78	Buchs-Gams
900.20	Ziegelbrücke-Weesen-Amden
900.42	Flums-Flumserberg Tannenbodenalp (Winterbetrieb)
900.50	Sargans-Mels-Weisstannen
900.52	Sargans-Mels-Vermol
900.54	Sargans-Mels-Riet
900.55	Sargans-Wangs-Vilters
900.60	Bad Ragaz-Valens-Vasön
900.62	Bad Ragaz-Vättis-(Gigerwald)
900.65	Bad Ragaz-Maienfeld-Landquart

### ***C.Linien des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung***

#### ***1.Strassentransportdienste***

Linie Nr.	Linie/Strecke
850.95	Gossau-Hofegg-Walter Zoo
880.57	Altstätten Bhf.-Altstätten Stadt
880.85	Grabs-Grabserberg-(Voralp)
880.99	Trübbach-Oberschan-(Gonzen Palfris)
900.35	Walenstadt-Walenstadtberg
900.40	Flums-Flumserberg Saxli-Flums
900.42	Flums-Flumserberg Tannenbodenalp (Sommerbetrieb)
900.61	Bad Ragaz-Altes Bad Pfäfers
900.63	Pfäfers-St.Margrethenberg <sup>22</sup>
SBW 3a	Wil-Wilerwald
VBSG 1	Stephanshorn-Bahnhof-Winkeln
VBSG 3	Bahnhof-Heiligkreuz
VBSG 5	Riethüsli-Bahnhof-Rotmonten
VBSG 9	HB Nord-Uni-Neudorf

#### ***2.Schiffsverkehr***

Linie Nr.	Linie/Strecke
3901	Quinten-Murg

#### ***3.Luftseilbahnen***

Linie Nr.	Linie/Strecke
2790	Untertenzen-Oberterzen-Tannenbodenalp

## **Anhang 2<sup>23</sup>**

### **Mindestzahl von Fahrgästen**

#### ***A. Verkehrsmittel***

##### ***1.Gewichtung***

Die Verkehrsmittel werden für die Berechnung der Mindestzahl von Fahrgästen wie folgt gewichtet:

Verkehrsmittel	Gewichtungsfaktor
a) Motorwagen mit einem Gesamtgewicht <sup>24</sup> bis 5000 kg oder mit höchstens 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz)	0,5
b) Motorwagen mit einem Gesamtgewicht <sup>25</sup> über 5000 kg oder mit über 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz)	1,0
c) Meterspur- und Zahnradbahnen	2,5
d) Normalspurbahnen	3,5

##### ***2.Zuordnung***

Für die Zuordnung ist das Verkehrsmittel mit der höchsten Zahl Kurskilometer je Tag massgebend.

### 3. Ausnahmen

Die Bergbahn Rheineck-Walzenhausen, die Linie Altstätten-Gais, die Luftseilbahn Unterterzen-Tannenbodenalp AG und die Schiffsbetrieb Walensee AG werden den Motorwagen mit einem Gesamtgewicht<sup>26</sup> über 5000 kg bzw. mit über 20 Sitzplätzen (ausgenommen Führersitz) gleichgestellt.

### B. Verkehrszeit

#### 1. Zuordnung

Für die Zuordnung eines Kurses zur Haupt-, zur Neben- oder zur Randverkehrszeit ist die Abfahrtszeit am Anfangspunkt massgebend.

#### 2. Hauptverkehrszeit

Die Hauptverkehrszeit dauert an Wochentagen (Montag bis Freitag):

- a) von 06.00 bis 07.59 Uhr;
- b) von 11.30 bis 13.29 Uhr;
- c) von 16.30 bis 18.59 Uhr.

#### 3. Nebenverkehrszeit

Die Nebenverkehrszeit dauert an Wochentagen (Montag bis Freitag):

- a) von 08.00 bis 11.29 Uhr;
- b) von 13.30 bis 16.29 Uhr;
- c) von 19.00 bis 19.59 Uhr.

Die Nebenverkehrszeit dauert an Samstagen von 08.00 bis 17.29 Uhr, an Sonntagen von 09.00 bis 18.59 Uhr.

#### 4. Randverkehrszeit

Zeiten, die weder in der Haupt- noch in der Nebenverkehrszeit liegen, gelten als Randverkehrszeiten.

### C. Angebotsdichte

#### 1. Kategorien

Die Angebotsdichte wird nach der Zahl der abgeltungsberechtigten Kurse einer Linie je Tag bemessen. Sie wird in drei Kategorien eingeteilt:

Angebotskategorie	Umschreibung	Kurse je Tag
1	minimales Angebot	bis 18
2	Grundangebot	19 bis 26
3	erweitertes Angebot	über 26

#### 2. Teilstrecken

Teilstrecken einer abgeltungsberechtigten Linie, die eine unterschiedliche Angebotsdichte aufweisen, werden verschiedenen Kategorien zugeteilt.

#### 3. Besondere Fälle

Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Angebotsdichte für besondere Fälle wie linienverkehrsähnliche Fahrten<sup>27</sup> oder Rundkurse festsetzen.

### D. Richtzahl von Fahrgästen je Verkehrszeit

Die Richtzahl der Fahrgäste je Verkehrszeit beträgt:

	Angebotskategorie		
	1	2	3
Hauptverkehrszeit	10	12	15
Nebenverkehrszeit	8	10	12
Randverkehrszeit	5	5	5

### E. Berechnung der Mindestzahl von Fahrgästen

Die Mindestzahl von Fahrgästen je Tag wird wie folgt berechnet: Die Zahl der Kurse je Verkehrszeit wird mit der Richtzahl der entsprechenden Angebotskategorie multipliziert. Anschliessend wird die Summe dieser drei Produkte mit dem Verkehrsmittelfaktor multipliziert.

- 
- 1 In Vollzug ab 1. Januar 1997. Geändert durch Nachtrag vom 23. Oktober 2001, nGS 36-88; II. Nachtrag vom 14. Dezember 2004, nGS 40-15.
  - 2 sGS 713.1.
  - 3 Art. 26 Abs. 3 der eidgV über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung) vom 18. Dezember 1995, [SR](#) 742.101.1.
  - 4 Fassung gemäss II. Nachtrag.
  - 5 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstärkung sind anhaltend gewachsen.
  - 6 Vgl. dazu die Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 15. Mai 2003: Pendlermobilität und Verstärkung sind anhaltend gewachsen.
  - 7 Fassung gemäss Nachtrag.
  - 8 Art. 6 Abs. 4 der eidgV über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung), vom 18. Dezember 1995, [SR](#) 742.101.1.
  - 9 Art. 11 dieser V.
  - 10 Art. 12 dieser V.
  - 11 Art. 11 dieser V.
  - 12 Art. 11 der eidg Automobilkonzessionsverordnung, [SR](#) 744.11 (aufgehoben), nunmehr eidgV über die Personenbeförderungskonzession vom 25. November 1998, [SR](#) 744.11.
  - 13 Bundesstatistikgesetz vom 9 Oktober 1992, [SR](#) 431.01, sowie eidgV über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993, [SR](#) 431.012.1, Anhang 1.
  - 14 Fassung gemäss II. Nachtrag.
  - 15 Art. 3 des EG zum eidg Eisenbahngesetz, sGS [713.1](#).
  - 16 Art. 3 des EG zum eidg Eisenbahngesetz, sGS [713.1](#).
  - 17 sGS 710.5.
  - 18 nGS 25-68 (sGS 710.55).
  - 19 Art. 13 lit. c des [GöV](#), sGS 710.5.
  - 20 nGS 25-58 (sGS 710.503).
  - 21 Fassung gemäss II. Nachtrag.
  - 22 Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung, solange die Linie vom Bundesamt für Verkehr als abgeltungsberechtigte Regionalverkehrslinie anerkannt wird.
  - 23 Fassung gemäss II. Nachtrag.
  - 24 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
  - 25 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
  - 26 Art. 7 Abs. 4 der eidgV über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995, SR 741.41.
  - 27 Art. 10 der eidgV über die Personenbeförderungskonzession vom 15. November 1998, SR 744.11.